

**Niederschrift
zur Einwohnerversammlung (öffentlich)**

Sitzungstermin: Dienstag, den 06.10.2009

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Detlev Brüggemann

Anwesende Politiker

Frau Helga Schlichtherle CDU Bürgervorsteherin als Vorsitzende

Protokollführer/-in

Frau Inka Backer

39 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Appen.

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 16.9.2009 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Bürgermeisters
 - 2.1. Laufende Baumaßnahmen in der Gemeinde Appen
 - 2.1.1. Kanalbaumaßnahme Op de Lohe
 - 2.1.2. Pausenhalle Grundschule Appen
 - 2.1.3. Künftige Kanalbaumaßnahmen
 - 2.2. 2. Nachtragshaushaltsplan für die Gemeinde Appen

- 2.3. Ausbaubeitragssatzung
- 2.4. DSL-Breitbandversorgung
- 2.5. AktivRegion
- 2.6. Straßenbeleuchtung
- 2.7. Sauberkeit in der Gemeinde Appen
- 2.8. Erklärung der Fraktionen zur Wahl es ehrenamtlichen Bürgermeisters
- 3. Aussprache
- 4. Anregungen und Vorschläge

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Bürgervorsteherin Schlichtherle, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.
Sie verliest die Tagesordnung und gibt zum Ablauf einige Hinweise.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters

zu 2.1 Laufende Baumaßnahmen in der Gemeinde Appen

zu 2.1.1 Kanalbaumaßnahme Op de Lohe

Herr Brüggemann berichtet zu der seit Monaten laufenden Kanalbaumaßnahme in der Straße Op de Lohe. Es hat sich gezeigt, dass sich der bisherige Verlauf der Gesamtmaßnahme als nicht optimal dargestellt hat. Allerdings hat die ausführende Firma sich auf Nachfrage und Beschwerden dahingehend geäußert, dass die Baumaßnahme jetzt kurzfristig abgeschlossen sein wird.

zu 2.1.2 Pausenhalle Grundschule Appen

Zur Pausenhalle an der Grundschule Appen berichtet der Bürgermeister, dass mit den Vorarbeiten bereits begonnen wurde. Die Bauarbeiten beginnen in den Herbstferien. Mit der Fertigstellung ist dann im März/April 2010 zu rechnen.

zu 2.1.3 Künftige Kanalbaumaßnahmen

Ab dem Haushaltsjahr 2010 und in den Folgejahren sind weitere Kanalbaumaßnahmen, insbesondere im Bereich der Oberflächenentwässerung, in den Straßen Im Wiesengrund, Gärtnerstraße und Moorweg erforderlich. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden in die jeweiligen Haushalte eingeplant.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt über den Gebührenhaushalt.

zu 2.2 2. Nachtragshaushaltsplan für die Gemeinde Appen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung den 2. Nachtragshaushaltsplan beschlossen. Für die Folgejahre muss mit massiven Einnahmeverlusten, insbesondere im Bereich der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer, gerechnet werden. Der Haushaltserlass für den Haushalt 2010 liegt zwischenzeitlich vor und es ist davon auszugehen, dass es sehr schwer sein wird, die Haushalte 2010 und die der Folgejahre auszugleichen.

zu 2.3 Ausbaubeitragssatzung

Zum Thema Ausbaubeitragssatzung berichtet der Bürgermeister, dass alle drei Fraktionen zurzeit mehrheitlich vom Erlass einer entsprechenden Satzung abgesehen haben. In allen Fraktionen gibt es Befürworter für eine derartige Satzung, aber auch Gegner. Eine Mehrheit zum Erlass der Straßenausbaubeitragssatzung ist nicht vorhanden. Seiner Auffassung nach sollte die Satzung aber unbedingt mit der Mehrheit der Gemeindevertretung beschlossen werden. Auch die von ihm angeregte Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger ist seiner Meinung nach zurzeit entbehrlich und sollte erst stattfinden, wenn die gemeindlichen Gremien sich mehrheitlich dafür ausgesprochen haben, sich wieder mit dem Erlass der Satzung zu befassen. Für eine Informationsveranstaltung ohne konkreten Anlass sind der Aufwand und die Kosten zu hoch.

zu 2.4 DSL-Breitbandversorgung

Zur DSL-Breitbandversorgung teilt Herr Brüggemann mit, dass eine Umfrage in den Appener Haushalten und Gewerbebetrieben ergeben hat, dass eine schnellere Verbindung gewünscht wird. Die Kosten für die erforderliche Verlegung von Glasfaserkabeln in jeden Haushalt würden in der Gemeinde Appen ca. 5.5 Mio Euro betragen. Die europaweite Ausschreibung hat ergeben, dass mit einem Anbieter derzeit Gespräche geführt werden. Dieser Anbieter führt zeitgleich mit dem Abwasserzweckverband Pinneberg Verhandlungen dahingehend, ob die Nutzung deren Anlagen möglich ist. Eine Informationsveranstaltung für die Appener Bürgerinnen und Bürger wird zu gegebener Zeit stattfinden.

Seine Hoffnung geht dahin, dass noch in diesem Jahr die Informationsveranstaltung durchgeführt werden kann.

zu 2.5 AktivRegion

Die Gemeinde Appen ist als Mitglied an der AktivRegion beteiligt. Die AktivRegion bemüht sich darum, den ländlichen Raum zu stärken und für diese Aufgabe EU-Mittel zu erhalten und für Maßnahmen in den Mitgliedsgemeinden zu verwenden. Die Mitgliedsgemeinden sind daher dazu aufgerufen, Maßnahmen, für die eine Förderung möglich ist, bei der AktivRegion zu melden. Die Gemeinde Appen hat bisher die geplante Maßnahme des Schäferhofes, einen Naturerlebnisraum im Bereich des Schäferhofes gemeinsam mit der Lebenshilfe zu errichten, bei der AktivRegion zur Förderung angemeldet.

Die Organisatoren haben beantragt, dass die Gemeinde Appen diese Maßnahme mit einem Betrag in Höhe von ca. 8.000 € unterstützt. Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzungsserie den gemeindlichen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Bürgermeister ruft die Vereine und Verbände dazu auf, ihre geplanten Maßnahmen für die Zukunft bei der AktivRegion zu melden und Zuschüsse zu beantragen.

zu 2.6 Straßenbeleuchtung

Zur Straßenbeleuchtung berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeinde Appen fortschrittlich vorgehen und die vorhandene Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente Beleuchtungsmittel austauschen möchte. Aufgrund von EU-Richtlinien müssen bis Ende 2015 alle Leuchten des alten Typs ausgetauscht sein. Aus diesem Grunde macht es Sinn, sich für die Erneuerung mit Energie einsparenden Maßnahmen auseinanderzusetzen. Die für eine Erneuerung nach ökologischen Gesichtspunkten voraussichtlich entstehenden Kosten in Höhe von 150.000 € werden nach ca. 7 bis 10 Jahren durch wesentlich geringere laufende Kosten amortisiert sein.

Die gemeindlichen Gremien haben sich bereits mit dieser Thematik befasst und, sollte die Umsetzung beschlossen werden, wird die Finanzierung über 5 Jahre erfolgen. Des Weiteren sollen Zuschüsse beim Bund beantragt werden, von deren Bewilligung aufgrund der umweltschonenden Erneuerung der gesamten Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Appen ausgegangen wird.

zu 2.7 Sauberkeit in der Gemeinde Appen

Zur mangelnden Sauberkeit in der Gemeinde Appen berichtet der Bürgermeister, dass die Grundstückseigentümer, die ihrer Reinigungsverpflichtung nicht nachkommen, in absehbarer Zeit schriftlich aufgefordert werden, die Reinigung vorzunehmen.

Dazu soll der Vorarbeiter des Bauhofes die jeweiligen Grundstückseigentümer aufsuchen und sie persönlich dazu auffordern, weil hierfür Personal des Amtes nicht zur Verfügung steht. Sollte er keinen Bewohner antreffen, wird er eine schriftliche Benachrichtigung hinterlassen.

Das vorgesehene Verfahren wird von mehreren anwesenden Gemeindevertretern zwar für erforderlich gehalten, aber die vorgesehene Verteilung über den Bauhof wird kritisiert.

zu 2.8 Erklärung der Fraktionen zur Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die Bürgervorsteherin Frau Schlichtherle verliest eine gemeinsame Erklärung aller Fraktionen zur Wahl des künftigen ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Appen. Von allen Fraktionen wird zur Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeindevertreter Herr Hans-Joachim Banaschak vorgeschlagen. Zur Wahl des 1. Stellvertreters wird die Gemeindevertreterin Frau Jutta Kaufmann und zur Wahl des 2. Stellvertreters wird der Gemeindevertreter Herr Walter Lorenzen vorgeschlagen.

Die Wahl wird voraussichtlich im Dezember 2009 erfolgen, da die Wahlzeit von Herrn Brüggemann zum 30.4.2010 ausläuft.

zu 3 Aussprache

Frau Dr. Bergmann erkundigt sich, ob bereits vor Jahren abgeschlossene Straßenausbaumaßnahmen auch nachträglich abgerechnet werden können bzw. die nachträgliche Veranlagung vorgesehen ist, wenn eine entsprechende Straßenausbaubeitragssatzung erlassen wurde. Von Herrn Brüggemann wird dazu mitgeteilt, dass eine nachträgliche Veranlagung nicht vorgesehen ist.

Bezüglich der jetzt aktuellen Straßenbaumaßnahme Op de Lohe fragt Frau Dr. Bergmann nach, ob eine Verkehrsberuhigung vorgesehen ist. Das wird vom Bürgermeister verneint.

Herr Hammond-Norden schlägt vor, dass die Anwohner einer sanierungsbedürftigen Gemeindestraße vorher mit in die Planungen einbezogen und befragt werden, wie der Ausbau ihrer Gemeindestraße erfolgen soll. Herr Brüggemann bestätigt, dass bereits bei anderen Maßnahmen eine Anwohnerinformationsveranstaltung stattgefunden hat. Diese Vorgehensweise soll auch für künftige Maßnahmen beibehalten werden.

Von Herrn Claußen wird nachgefragt, ob jeder Appener Bürger die Angebote und Kostenberechnungen für Straßenbaumaßnahmen einsehen kann. Insbesondere dann, wenn die Ausschreibungsergebnisse von den tatsächlichen Kosten stark abweichen.

Diese Nachfrage wird vom Bürgermeister verneint, die Bürger haben allerdings die Möglichkeit, sich in den Sitzungen der gemeindlichen Gremien über eventuelle Kostenänderungen zu informieren, da die Gremien von der Verwaltung über derartige Veränderungen in Kenntnis gesetzt werden.

Von Herrn Welker wird die Auffassung vertreten, dass die Prüfung über die Reinigungsverpflichtung der Grundstücke eine Aufgabe des Ordnungsamtes ist.

Diese Auffassung wird dem Bürgermeister unterstützt, er verweist jedoch auf die Aussage des Amtes Moorrege, dass das dortige Ordnungsamt personell nicht in der Lage ist, diese Aufgabe wahrzunehmen. Daher ist als Alternative die Inanspruchnahme des gemeindlichen Bauhofes ins Auge gefasst worden.

Für den Fall, dass die Gemeindevertretung eine entsprechende Straßenausbaubeitragssatzung erlässt, bittet Herr Dr. Karnbach darum, die Anwohner frühzeitig an der vorgesehen Planung zu beteiligen. Die Gremien sollten dann auch nicht gegen die Wünsche der jeweiligen Anwohner entscheiden. Er rät in dieser Angelegenheit zu einer aktiven Bürgerbeteiligung.

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass einer Straßenausbaubeitragssatzung eine Anlage beigelegt ist, aus der die in den kommenden 10 Jahren geplanten Kanalsanierungs- bzw. Straßenbaumaßnahmen zu ersehen sind. Die Kanalsanierungsmaßnahmen werden über die jeweiligen Gebühren finanziert, der Anteil an der Straßenbaumaßnahme wird dann über einen Straßenausbaubeitrag abgerechnet. Der prozentuale Anteil, der auf jeden Grundstückseigentümer für den Ausbau seiner Gemeindestraße entfällt, wird in der Straßenausbaubeitragssatzung geregelt.

Herr Brüggmann, Anlieger der Straße „Op de Lohe“, äußert seine Befürchtungen, dass die gemeindlichen Gremien die Prozentsätze von Fall zu Fall ändern könnten und es dadurch zu einer Erhöhung führen wird. Herr Bürgermeister Brüggemann sieht diese Gefahr nicht und bittet die Bürgerinnen und Bürger ihrer Gemeindevertretung mehr Vertrauen entgegen zu bringen.

Herr Lütje macht als Fraktionsvorsitzender der CDU nochmals deutlich, dass die Gemeinde Appen derzeit über keine aktuelle Straßenausbaubeitragssatzung verfügt. Alle jetzt durchgeführten Maßnahmen werden nicht über einen Beitrag abgerechnet. Für die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung fehlt zurzeit die Mehrheit in allen Fraktionen.

Frau Schemion moniert, dass die Anwohner der Gemeindestraße Op de Lohe keine frühzeitige Information über die durchzuführende Straßenbaumaßnahme erhalten haben. Auch auf ihr Schreiben, welches über den Bürgermeister der Gemeinde Appen an die Amtsverwaltung Moorrege weitergeleitet wurde, hat sie bisher noch keine Antwort erhalten. Sie äußert massiv ihren Unmut über das Verhalten und das Vorgehen des Amtes Moorrege gegenüber den Anwohnern der Gemeindestraße Op de Lohe.

Von Herrn Timm-Schütt wird darauf hingewiesen, bereits vor 8 oder 9 Jahren festgestellt wurde, dass der Regenwasserkanal in der Straße Op de Lohe sanierungsbedürftig ist. Warum musste das bereits bekannte durch das Amt Moorrege erneut festgestellt werden?

Herr Brüggemann berichtet dazu, dass die Gemeinde Appen den Sanierungsfall seinerzeit in das Kanalkataster aufgenommen hatte. Dieses Kataster wurde im Amt Moorrege allerdings nicht fortgeführt.

Weiter macht Herr Timm-Schütt darauf aufmerksam, dass es sich bei der Straße Op de Lohe um den Schulweg für die Grundschule handelt und sich die Schulkinder seit Beginn der Baumaßnahme durch die Baustelle begeben müssen. Herr Timm-Schütt moniert, dass die Baustelle nicht angemessen durch eine Baustellenabsicherung gesichert wird. Seiner Auffassung nach muss die Verwaltung den Arbeitsablauf der Baufirma besser überwachen und einen Bauzeitraum einfordern.

Die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner beschließen bei 2 Gegenstimmen, dem Amt Moorrege über die Niederschrift mitzuteilen, dass in der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Appen und dem Amt Moorrege Mängel gesehen werden. Die Belange der Gemeinde Appen werden ihrer Meinung nach nicht zügig und umfassend berücksichtigt bzw. bearbeitet. Auf Vorschlag von Frau Osterhoff bitten die Anwohnerinnen und Anwohner der Straße Op de Lohe darum, dass der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Moorrege an der nächsten Sitzung des Bauausschusses teilnimmt, damit sie ihm gegenüber ihren Unmut kundtun können und er zu ihren Äußerungen Stellung nehmen kann.

Herr Dr. Karnbach macht darauf aufmerksam, dass seiner Meinung nach die Mängel an den Gemeindestraßen auch auf die mangelhafte Pflege des Baum- und Buschbestandes an den Straßenrändern zurückzuführen sind. Weiter weist er darauf hin, dass die Gräben besser und regelmäßiger geräumt werden müssten, damit das Oberflächenwasser der Straßen entsprechend besser ablaufen kann.

Herr Puttmann moniert in diesem Zusammenhang, dass die im Eigentum des Kreises Pinneberg oder dem Land Schleswig-Holstein stehenden öffentlichen Flächen nicht gepflegt bzw. gereinigt werden. Insbesondere wird unter anderem von Herrn Schnackenbeck die Kreisstraße K 13 (Appener Straße) angesprochen, an der beidseitig am Fahrradweg massiver Unkrautwuchs vorhanden ist. Es wird gebeten, die öffentlichen Stellen aufzufordern, die Reinigung ihrer Flächen zu veranlassen.

Herr Welker fragt nach, ob der von ihm selbst mit Gehwegplatten belegte Teil des Fußweges vor seinem Grundstück in der Gemeindestraße Op de Lohe von der Firma wieder hergestellt wird. Der Bürgermeister bejaht die Frage.

Von Herrn Uwe Pein wird angeregt, für die AktivRegion die Herstellung

einer Fuß- und Radwegverbindung zwischen den Gemeinden Appen und Holm anzumelden. Dazu berichtet Herr Brüggemann, dass bereits mit dem betroffenen Grundstückseigentümer dahingehende Gespräche geführt wurden. Der Appener Grundstückseigentümer ist allerdings nicht bereit, einen Teil seiner Grundstücksflächen für die Errichtung eines öffentlichen Weges zur Verfügung zu stellen. Er sagt jedoch zu, die Angelegenheit nochmals mit dem Bürgermeister der Gemeinde Holm zu besprechen. Zur weiteren Frage von Herrn Pein, ob es möglich ist, zwischen der Gemeinde Appen und der Stadt Tornesch eine direkte Verbindung über die Pinnau zu schaffen, teilt der Bürgermeister mit, dass aufgrund der enormen Kosten eine derartige Verbindung in absehbarer Zeit nicht finanzierbar sein wird..

Herr Dr. Karnbach erkundigt sich, wer für die Aufstellung der neuen Straßenleuchten in der Wedeler Chaussee verantwortlich war. Die Leuchten wurden zwischen die hohen Bäume gesetzt, so dass die Beleuchtung dadurch nicht ihren Zweck erfüllt.

Herr Brüggemann sagt eine Prüfung zu.

Frau Dr. Bergmann macht darauf aufmerksam, dass Leistung der Hochspannungsleitung, die über Appen-Unterglinde nach Moorrege führt, erhöht werden soll. Die daraufhin in der Gemeinde Moorrege gegründete Bürgerinitiative macht sich dafür stark, dass die Hochspannungsleitung nunmehr weiter in Richtung der Wohnbebauung in Appen-Unterglinde verlegt wird. Sie bittet die Gemeindevertretung, diesem Ansinnen die Zustimmung zu verweigern.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass dies bereits geschehen ist und die erste Anhörung der Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange stattgefunden hat. Die eingegangenen Bedenken und Anregungen werden nun von der zuständigen Stelle geprüft. In der dann folgenden zweiten Anhörung werden die gemeindlichen Gremien der Gemeinde Appen wieder beteiligt.

zu 4 Anregungen und Vorschläge

Anregungen und Vorschläge liegen nicht vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.10.2009

Helga Schlichtherle

Inka Backer